

## Für die Anß.

N<sup>o</sup> 1. Ist dises zugebrauchen.

**M** Imb Leinsat: Saamen/ Pappeln/ Chamillen / jedes gleich vil / zu Pulver gemacht/ und mit etlich Feigen in Gaif, Milch gesotten/ auff ein Lüchl gestrichen/ und übergelegt.

N<sup>o</sup> 2. Ein gar gutes Pflaster/ vor die Anß und Geschwär.

**M** An nimbt Hönig 6. Loth/ Serpentin 3. Loth / laß es untereinander zergehen auff ein Blütl / rühre darein schön weißes Mehl 5. Loth/ und von 2. frischen Eyren den Dotter/ alles wol untereinander: Leglichen rührt man darunter 2. Messerspiß geribenen Safran / alsdan streicht mans auff ein Lüchl/ und legtß über die Geschwär/ es erwaicktß/ zeitigetß/ und heyletß.

Item: Ist gut der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Das Cardobenedict: Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Die Geschwär: Salben.

fol. 77. Num. 10.

Item: Das Mittel.

fol. 357. Num. 6.

Item: Das Mittel.

fol. 442. Num. 4.

## Vor den Nthem / so einer übel schmeckt.

N<sup>o</sup> 1. Ist dises gut.

**M** An vermische Gersten: Mehl mit schönen Hönig/ und reibe damit die Zähn.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**S** Item: Schwertl: Wurß in Wein gelegt / den Mund gar wol darmit gewaschen/ und lang im Mund behalten.

N<sup>o</sup> 3. Noch ein anders.

**S** Item: Die Rinden von rockenen Brodt gedbrt/ und zu Pulver gestossen/ vermisch es mit so vil Galgant: Pulver / darvon alle Tag eingenommen/ ist gar bewehrt.

N<sup>o</sup> 4. Mehr ein anders.

**S** Item: Alle Abend/ wann man sich niderlegt / drey bisßen gemeines Hauß: Brodt auß frischen Wasser geessen.

N<sup>o</sup> 5.

N<sup>o</sup> 5. **Wider ein anders.**

**S**tem: Nimb Cronabethbör 8. Loth / Fenichl 2. Loth / Zucker 4. Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / alle Morgen nüchtern darvon geessen.

**Vor den schwarzen Athem.**

In schwarzen Athem muß man sich enthalten von gar zu unverdäulichen und Wind verursachenden Speisen.

N<sup>o</sup> 1. **Ist solches zugebrauchen.**

**M**An nimbt Salve einen guten Theil / süsse Kuben 2. auff ein Persohn / und 2. Lorbeer-Kerner / Kimmel ein halben Löffel voll / das siede dureinander / das kein Dampff darvon gehet / trinck darvon / so du wilt / aber so warm es seyn kan.

N<sup>o</sup> 2. **Ein anders.**

**S**tem: Ist der Meer- / Zwiffel- / Essig trefflich vor den schwarzen Athem zugebrauchen / dessen täglich zwey bis drey Löffel voll eingenommen.

Item: Ist gut das Apostem-Wasser.

fol. 2. Num. 4. 5.

Item: der Brust-Safft.

fol. 41. Num. 5.

Item: Der Ritten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Das Pulver.

fol. 104. Num. 45.

Item: Die præparirten Cronabethbör.

fol. 124. Num. 19.

Item das Tranck.

fol. 130. Num. 3.

**Brein = Zustand.**

In Brein-Zuständen ist sich zu hüten von Speisen so hart zu schlindden seynd / wovor meistens nur kräftige Sulzen oder Gersten- und Haberschleim können öfters genommen werden; man soll auch nicht gar zu kühl trincken / von Wein ist sich zu enthalten.

N<sup>o</sup> 1. **Ein Gurgel-Wasser darzu.**

**M**Im breiten Weegrich / Braunellen / jedes ein Hand voll / Allaun ein wenig / die Schaalen von anderthalb Margaranten / Aepffel / gieß ein Seitel Wasser / und ein Seitel Wein daran / laß 3. quer Finger einsieden / wol zugedecket / darnach Rosen- / Hönig / Maulbör-Safft / mit Ritten- / Kern- / Schleim durcheinander geschlagen / und darmit gegurgelt.

℞ 2

N<sup>o</sup> 2.